



## Burgreben

Burghölzlihügel

Dokumentation, Ziel- und Leitarten



Bild: Marianne Fritzsche

## Burgreben



Bild: Stefan Hose

Lage

Das Gebiet Burgreben liegt am Fuss des südwestexponierten Burghölzlihügels.

Beschreibung

Der Südwesthang des Burghölzlihügels ist vielfältig strukturiert mit Hecken und Obstgärten. Im oberen Hangbereich liegt ein ausgedehnter Rebberg. Am Fuss des Rebberges fliesst der unverbaute und mit grösseren und kleineren Gehölzen mehrheitlich bestockte Nebelbach. Am oberen Rand des Rebberges befindet sich an den Wald angrenzend eine trockene Wiesenböschung.

Entwicklungsziel

Struktur- und Blütenangebot für Ziel- und Leitarten erhalten und verbessern. Erhaltung des Bachs mit Bachgehölz. Optimierung der Gehölzpflege: Förderung des Strauch- und Krautsaumes. Erhaltung des Hochstamm-Obstgartens. Kleinräumige Nutzung fördern und Kleinstrukturen wie Trockenmäuerchen und Hecken schaffen.

Massnahmen

Gehölzpflege abschnittsweise vornehmen, offenen Stellen mit Hochstauden am Bachufer fördern. Heckenkrautsäume stehen lassen und jährlich alternierend zur Hälfte mähen. Extensiv genutzte Pufferzonen entlang Bach ausscheiden. Waldsaum jährlich alternierend zur Hälfte mähen. Magere Weide erhalten, Säuberungsschnitt alternierend auf der Hälfte der Fläche durchführen. Magere Wiesen gestaffelt mähen. Obstbäume regelmässig schneiden. Junge Bäume als Ersatz für abgehende Bäume pflanzen. Pflegeverfahren (Leitfaden zur Erhaltung und Aufwertung wertvoller Naturflächen) von Grün Stadt Zürich umsetzen.

Artenliste Fauna: Burgreben  
Burghölzlihügel

rot = Rote Liste des BAFU  
orange = interessante Arten

Vögel	<i>Apus apus</i>	Mauersegler	
	<i>Carduelis carduelis</i>	Distelfink	
	<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	
	<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	
	<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	
	<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht	
	<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	
	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	
	<i>Motacilla cinerea</i>	Bergstelze	
	<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	
	<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	
	<i>Parus major</i>	Kohlmeise	
	<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	
	<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	
	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	
	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz (Hausrötel)	
	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	
	<i>Pica pica</i>	Elster	
	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	
	<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	
	<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	
	<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	
	<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	
	<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	
	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	
	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	
	<i>Turdus merula</i>	Amsel	
	Reptilien	<i>Natrix natrix</i>	Ringelnatter
		<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck
	Heuschrecken	<i>Chorthippus parallelus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer
		<i>Gomphocerippus rufus</i>	Rote Keulenschrecke
		<i>Metrioptera roeselii</i>	Roesels Beissschrecke
	<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	
Tagfalter	<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	
	<i>Maniola jurtina</i>	Grosses Ochsenauge	
	<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	
	<i>Ochlodes venatus</i>	Mattfleckiger Kommafalter	
	<i>Papilio machaon</i>	Schwabenschwanz	
	<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweissling	
	<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechelbläuling	
	<i>Polyommatus semiargus</i>	Violetter Waldbläuling	
	<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	
Käfer	<i>Lampyris noctiluca</i>	Grosses Glühwürmchen	
weitere Arten	<i>Meles meles</i>	Dachs	
	<i>Sciurus vulgaris</i>	Eichhörnchen	

Artenliste Flora: Burgreben  
Burghölzlihügel

rot = Rote Liste der Stadt Zürich (Landolt 2001)  
orange = interessante Arten

Acer platanoides	Spitzahorn
Acer pseudoplatanus	Waldahorn
Allium vineale	Weinberglauch
Anagallis arvensis	Ackergauchheil
Anthoxanthum odoratum	Wohlriechendes Geruchgras
Arrhenatherum elatius	Hoher Glatthafer
Brachypodium pinnatum	Fiederzwenke
<b>Briza media</b>	<b>Mittleres Zittergras</b>
Bromus erectus	Aufrechte Tresse
Bromus sterilis	Taube Tresse
Buddleja davidii	Sommerflieder
<b>Campanula glomerata</b>	<b>Büschel-Glockenblume</b>
Campanula rapunculoides	Ackerglockenblume
<b>Campanula rapunculus</b>	<b>Rapunzelglockenblume</b>
Carex flacca	Schlaffe Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Carex pairae	Pairas Segge
Carex silvatica	Wald-Segge
Carex sylvatica	Waldsegge
Carpinus betulus	Hagebuche
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
<b>Centaurea scabiosa</b>	<b>Skabiosen-Flockenblume</b>
<b>Cephalanthera damasonium</b>	<b>Weisses Waldvögelein</b>
Chenopodium album	Weisser Gänsefuss
Chrysanthemum leucanthemum	Gewöhnliche Margerite
Cichorium intybus	Zichorie
Corylus avellana	Haselnuss
Crataegus monogyna	Eingrifflicher Weissdorn
Crepis biennis	Zweijähriger Pippau
Daucus carota	Wilde Möhre
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
<b>Dianthus superbus</b>	<b>Prachtnelke</b>
<b>Echium vulgare</b>	<b>Gewöhnlicher Natterkopf</b>
Epilobium hirsutum	Behaartes Weidenröschen
Epilobium montanum	Bergweidenröschen
Epilobium parviflorum	Bachweidenröschen
Epilobium roseum	Rosablühendes Weidenröschen
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen
Euphorbia peplus	Gartenwolfsmilch
<b>Euphorbia platyphyllos</b>	<b>Breitblättrige Wolfsmilch</b>
Evonymus europaea	Europäisches Pfaffenhütchen, Spindelbaum
Filipendula ulmaria	Wiesenspierstaude
Fragaria vesca	Walderdbeere
Fraxinus excelsior	Kalkesche, Gewöhnliche Esche
Galium verum	Echtes Labkraut
Geranium dissectum	Schlitzblätt Storchenschnabel
Geranium pusillum	Kleiner Storchenschnabel
Geranium sylvaticum	Waldstorchenschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Hieracium pilosella	Gewöhnliches Habichtskraut
Hypericum perforatum	Gewöhnliches Johanniskraut
Hypochaeris radicata	Wiesenferkelkraut

Impatiens parviflora  
Knautia arvensis  
Lactuca serriola  
Lamium galeobdolon s.l.  
Lamium purpureum  
Lapsana communis  
Lathyrus pratensis  
Leontodon hispidus  
Leontodon hispidus ssp. hispidus  
Ligustrum vulgare  
Linaria vulgaris  
Lotus corniculatus  
Luzula nivea  
Malva alcea  
Malva moschata  
Medicago lupulina  
Melissa officinalis  
**Muscari racemosum**  
Onobrychis viciifolia  
Origanum vulgare  
Papaver rhoeas  
Picea abies  
**Pimpinella saxifraga**  
Pinus sylvestris  
Plantago media  
Populus nigra ssp. nigra  
Potentilla reptans  
Primula elatior  
**Primula veris**  
Prunus avium  
Prunus spinosa  
Quercus robur  
Ranunculus bulbosus  
Ranunculus repens  
Reseda lutea  
Reynoutria japonica  
Rhinanthus alectorolophus  
Robinia pseudoacacia  
Rubus fruticosus Grossaggregat  
Rubus idaeus  
Salix alba  
Salix caprea  
Salix viminalis  
Salvia pratensis  
Sambucus nigra  
Sanguisorba minor  
Sanguisorba minor ssp. minor  
**Scabiosa columbaria**  
**Silene flos-cuculi**  
**Silene nutans**  
Silene vulgaris  
Sinapis arvensis  
Solidago canadensis  
Solidago virgaurea ssp. virgaurea  
Sonchus arvensis s.l.

Kleinblütiges Springkraut  
Ackerwitwenblume  
Kompasslattich  
Goldnessel  
Purpurrote Taubnessel  
Gewöhnlicher Rainkohl  
Wiesenplatterbse  
Steifhaariger Löwenzahn  
Steifhaariger Löwenzahn  
Gewöhnlicher Liguster  
Gewöhnliches Leinkraut  
Hornklee  
Schneeweisse Hainsimse  
Sigmarskraut  
Moschusmalve  
Hopfenklee  
Zitronenmelisse  
**Traubige Bisamhyazinthe**  
Saatesparsette  
Wilder Majoran  
Klatschmohn  
Rottanne  
**Kleine Bibernelle**  
Waldföhre  
Mittlerer Wegerich  
Schwarzpappel  
Kriechendes Fingerkraut  
Gewöhnliche Schlüsselblume  
**Frühlings-Schlüsselblume**  
Süßkirsche  
Schlehdorn  
Sommereiche  
Knolliger Hahnenfuss  
Kriechender Hahnenfuss  
Gelbe Reseda  
Zugespitzter Knöterich  
Behaarter Klappertopf  
Falsche Akazie  
Brombeere  
Himbeere  
Siberweide  
Salweide  
Korbweide  
Wiesensalbei  
Schwarzer Holunder  
Kleiner Wiesenknopf  
Kleiner Wiesenknopf  
**Taubenskabiose**  
**Kuckucksnelke**  
**Nickendes Leimkraut**  
Gewöhnliches Leimkraut  
Ackersenf  
Kanadische Goldrute  
Echte Goldrute  
Ackergänsedistel

Thymus pulegioides

Tilia cordata

Tragopogon orientalis

Ulmus sp.

Verbena officinalis

Vicia cracca

Arzneithymian

Winterlinde

Östlicher Bocksbart, Habermark

Ulme

Echtes Eisenkraut

Vogel-Wicke

Massnahmen Zielarten Fauna: Burgreben  
Burghölzlihügel

**Grünspecht**



Lichte Wälder und Hochstammobstgärten mit alten Bäumen erhalten und fördern.

**Kleinspecht**



Weichhölzer (Weiden, Erlen) an geeigneten Standorten fördern. Grosse Hochstamm-Obstgärten remontieren.

**Feldsperling**



Erhaltung von Höhlenbäumen. Krautsäume und Ruderalvegetation erhalten und neuschaffen.

**Bergstelze**



Naturnahe Fließgewässer erhalten und fördern. Insbesondere Waldbäche mit unverbauten Uferstellen und Kiesbänken erhalten oder wiederherstellen.

**Girlitz**



Krautsäume belassen, samen tragende Pflanzen erst im Winter entfernen.

### Distelfink



Samenangebot vermehren durch Belassen von Krautsäumen und -fluren sowie abgeblühter Pflanzen in Gärten und Parkanlagen, Förderung blütenreicher Wiesen und Gärten.

### Mauersegler



Nisthöhlen an Gebäuden, Ziegeldächer mit Einschluflmöglichkeit erhalten und neu schaffen

### Ringelnatter



Naturnahe Gewässer mit reicher Ufervegetation und Fisch- und populationen erhalten und fördern. Erstellen von besonnten Laub-, Ast- und Schilfhäufen in Gewässernähe.

### Roesels Beissschrecke



.Erhalten und fördern von extensiv bewirtschafteten Wiesen und Krautsäumen. Da empfindlich auf mikroklimatische Veränderungen reagieren, sollen die Wiesen gestaffelt gemäht werden. Weiter sollen Altgrasstreifen und Heckenkrautsäume stehen gelassen werden. So können sich die Tiere das für ihr Entwicklungsstadium optimale Mikroklima selber aussuchen. Zudem ist bei Arten die ihre Eier in Pflanzenstengel legen, das stehenlassen von Altgrasstreifen und Staudensäumen über den Winter besonders wichtig (Überwinterung der Eier).

### Aurorafalter



Strukturreiche Waldränder mit angrenzenden blütenreichen Wiesen erhalten und fördern. Wichtig ist auch das gestaffelte Mähen der Wiesen und das Stehenlassen von Altgrasstreifen und Krautsäumen über Winter. So finden die Falter auch nach der Mahd noch genügend Nektar und Eier, Raupen und Puppen werden nicht vollständig mit dem Schnittgut abgeführt.

### Schwalbenschwanz



Erhaltung und Förderung von extensiv genutzten mageren Wiesen und Saumgesellschaften. Anlegen von blütenreichen Buntbrachen. Maximal 2 Schnitte pro Jar ab Mitte Juni. Extensive Beweidung möglich.

### Schachbrettfalter

---



Extensiv bewirtschaftete Wiesen, blütenreiche Ruderal-vegetation erhalten und fördern. Wichtig ist auch das gestaffelte Mähen der Wiesen und das Stehenlassen von Altgrasstreifen und Krautsäumen über Winter. So finden die Falter auch nach der Mahd noch genügend Nektar und Eier, Raupen und Puppen werden nicht vollständig mit dem Schnittgut abgeführt.

### Grosses Glühwürmchen

---



Förderung solcher Strukturen (s. Ökologie/Lebensraum), Anlage von Vernetzungsstrukturen, Vielfalt an Kleinstrukturen (Asthaufen, Steine, Laub usf.), selektives Jäten in Krautsäumen, Mahd mit Sense oder Balken, kein Einsatz von Dünger und chemischen Hilfsstoffen, Erhaltung alter extensiver Rasen, Vermeidung von Kunstlicht.